J. N. 109.793

Ew. Hochwohlgeboren!

Ihrem Auftrage entsprechend theilte ich mei-
nem Vater gestern Abends beim Familien-
Lungenbraten mit, daß das kunstvolle
Grabdenkmal Hildts auf dem Währinger
Friedhof dem Einsturz nahe sei u. dringend
einer Reparatur bedürfe. Er wußte von dem
traurigen Zustande des Monumentes bis dahin
nichts, hat auch den Artikel im Tagblatt, der neulich
der Sache erwähnte, nicht gelesen. Trotzdem versprach
er allsogleich, in dieser Angelegenheit die nötigen
Erhebungen zu pflegen u. sich bei Wasserburger über
die Kosten einer Restauration zu erkundigen.
Wohin seine Absichten weiter gehen, kann ich nicht
mit Bestimmtheit sagen. Seinen Andeutungen zu
Folge glaube ich aber annehmen zu dürfen, daß

WIENER STADTBIBLIOTHEK
2

der Sache einen Ihren Wünschen ent-
sprechenden Ausgang haben wird.
Halten Sie es nicht für unbescheiden, wenn ich
mir die Bemerkung erlaube, daß der uner-
müdliche Eifer, mit dem sich der Restaura-
tor des Monumentes annimmt, des Ver-
fassers von „Wiener Blut" vollkommen wür-
dig ist, u. daß man das Verdienst, Wien vor
der Schmach, einen seiner besten Männer zu vergessen,
bewahrt zu haben, mit Ihrem Namen verknü-
pfen wird.
Wenn ich nicht befürchten müßte Sie zu stören, möchte
ich mir erlauben Sie an einem der nächsten
Tage zu besuchen. Bis dahin zeichne ich mich
als Ihr

aufrichtiger Verehrer

Julius Newald

(Schreiben d. H. Bürgermeisters
Dr. Jul. Newald)

WIENER STADTBIBLIOTHEK
2